

Der Markt der Berufe bietet Orientierungshilfe

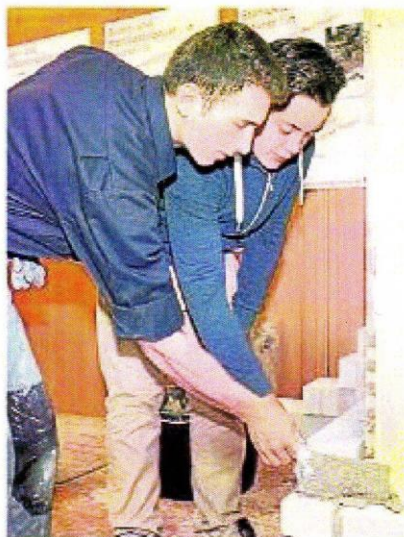
Präsentation 64 Schulen, Ausbildungsbetriebe und Institutionen stellten sich den interessierten Schülern in Neustadt vor

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Christ

■ **Neustadt.** Unter mehr als 9000 Studiengängen und rund 3000 Ausbildungsberufen den eigenen Traumberuf herauszufinden, ist nicht einfach. Eine Orientierungshilfe für Schulabgänger bietet seit einigen Jahren die Verbandsgemeinde Asbach. In Zusammenarbeit mit dem regionalen Arbeitskreis Asbach-Neustadt der Landesarbeitsgemeinschaft Schule/Wirtschaft organisiert sie regelmäßig den Markt der Berufe.

In diesem Jahr präsentierten sich 64 Ausbildungsbetriebe, Schulen und Institutionen den Schülern aus Asbach und Neustadt. Sie informierten nicht nur über Ausbildungsmöglichkeiten, Schul-, Fachhochschul- und Akademieabschlüsse, sondern boten den vielen jungen Menschen auch eine Möglichkeit, in direkten Kontakt mit Ausbildern und Auszubildenden zu treten. Weiterhin wurden etliche Fragen beantwortet – zum Beispiel: Wie unterstütze ich mein Kind in der Berufsfindung? Wie bewerbe ich mich richtig?

„Dies ist eine tolle Möglichkeit, verschiedene Berufe kennenzulernen“, sagte der 14-jährige Fa-



Selbst einmal die Maurerkelle in die Hand nehmen konnten die Besucher des Markts der Berufe. Foto: Beate Christ

bian Hecken aus Buchholz, der sich mit seiner Mutter auf dem Markt der Berufe umsah. Am Stand eines Bauunternehmers informierte sich der Schüler über den Maurerberuf. Dabei galt es, selbst einmal die Maurerkelle in die Hand zu nehmen und einen Stein auf den anderen zu setzen. „Ich finde es toll, hier selbst das Mauern auszuprobieren“, sagte Fabian und erkundigte sich direkt nach der Möglichkeit, ein Praktikum zu machen.

„Der Markt der Berufe ist auch für uns eine gute Gelegenheit, uns als Ausbildungsbetrieb vorzustellen“, sagte Jörg Prangenberg von dem Bauunternehmen. Denn gerade im Handwerk sei es schwer, Auszubildende zu finden. Und so gab einiges auf dem Markt der Berufe zu entdecken. Da präsentierte

das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Rheinbrohl lebende Werkstätten, die Hundestaffel der Polizeiinspektion Koblenz gab Einblicke in ihre Arbeit und Soldaten informierten über die Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr.

Über Jugendliche, die sich für einen Pflegeberuf interessierten, konnte sich beispielsweise die Schulleiterin der Krankenpflegeschule Linz, Sabine Czerwinka, freuen. Sie hatte Schülerinnen dabei, die mit ihr über die Ausbildung informierten. „Da ist die Hemmschwelle geringer, uns anzusprechen“, hielt Sabine Czerwinka fest. Auch bei den Leitern der Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde Asbach war der Informationsbedarf der Schüler groß. „Wir haben sehr viele Praktikumsanfragen“, sagte der Leiter der evangelischen Kita in Neustadt, Sascha Bauer. Und seine Kollegin von der katholischen Kita, Nicole Brehm, freute sich, dass sich zunehmend auch Jungen für den Erzieherberuf interessieren.

Alles in allem bot der Markt der Berufe eine breite Palette an Informationen und Gesprächsmöglichkeiten. „Die Veranstaltung hat eine tolle Entwicklung genommen“, stellte Hans Brinker vom Regionalen Arbeitskreis Schule/Wirtschaft fest. „Mit 64 teilnehmenden Betrieben und Institutionen ist der Markt der Berufe enorm gewachsen“, fügte Brinker hinzu. Für die Schüler der Verbandsgemeinde eine gute Möglichkeit, sich über Ausbildungszweige in der Region zu informieren.

Markt der Berufe in Neustadt

Alle zwei Jahre richtet die Verbandsgemeindeverwaltung, unterstützt durch die Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft, den Markt der Berufe aus, der in diesem Jahr in der Wiedparkhalle Neustadt stattfand. Am Samstag, den 21. September 2013 konnten bereits morgens ab 9.00 Uhr interessierte Schüler, Eltern, Lehrer u.a. die Veranstaltung besuchen.



Mit großem Engagement, Einfallsreichtum und Professionalität bauten die teilnehmenden Firmen und Schulen ihre Informationsstände auf. So konnten sich künftige Schulabgänger teils durch Gespräche, teils aber auch durch bereit gestellte Modelle praktisch über eine mögliche berufliche Perspektive informieren und Entscheidungshilfen bieten.



Die morgendlich Begrüßung der Aussteller und schon zahlreich anwesenden Besucher übernahm der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde André Gottschalk, sowie als Hausherrin der Wiedparkhalle die Bürgermeisterin Jutta Wertenbruch.



Während der Veranstaltung wurden Vorträge zu den Themen Bewerbung/ Ausbildung angeboten. Dafür stellten sich Ausbildungsleiter/-innen zur Verfügung. Beim diesjährigen Markt der Berufe machten 63 Ausbildungsbetriebe, Schulen und Institutionen mit - so viele wie noch nie. Für das leibliche Wohl der Besucher/innen sorgten Schüler/innen der Realschule plus in Neustadt (Wied). Sie boten alkoholfreie Getränke, belegte Brötchen und Kuchen an.